

RAPID



HEUTE

Dienstag,
9. Februar 2021
Anpfiff: 20:30 Uhr
Allianz Stadion



HÖHENFLUG – KURS BEIBEHALTEN

Foto: Red Ping Shots

16. RUNDE: SK RAPID  WOLFSBERGER AC 

**REKORD-
MEISTERLICHE
VORTEILE!**

Gratis-Tickets für
Rapid-Spiele und
viele mehr. Infos auf
wienenergie.at/vortellswelt



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

KANN DEINE
GESUNDHEITSVERSICHERUNG

DEM PLANETEN GUTES TUN?

MIT DER ALLIANZ
GEHT DAS.



#gemeinsamgehtdas
Mehr auf allianz.at/nachhaltigkeit



intro



KLUB-INFO

ADRESSE:

Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien,
Tel.: 01/727 43, Fax: 01/727 43-71,
E-Mail: info@skrapid.com,
Internet: www.skrapid.at,
www.facebook.com/skrapid,
www.twitter.com/skrapid,
www.rapidarchiv.at
(offizielles Vereinsarchiv)

ES GILT ALLGEMEINE FFP2 MASKENPFLICHT SOWIE EIN MINDESTABSTAND VON 2 METERN!

FANSHOP/FANCORNER/ RAPIDEUM ALLIANZ STADIUM

Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien,
E-Mail: fanshop@skrapid.com
MO-SA 11.00-18.00 Uhr

FANSHOP STADIONCENTER

Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien
MO-FR 09.00-19.00 UHR
SA 09.00-18.00 UHR

FANSHOP ST. PÖLTEN

Messestraße 1, 3100 St. Pölten
MO-FR 09.00-17.00 Uhr



HERZLICH WILLKOMMEN...

...zu einer neuen digitalen Ausgabe von „RAPID Heute“.
Das Sportjahr 2021 begann mit einem Punkte-Maximum-Hattrick – drei Siege aus den ersten drei Pflichtspielen! In der Tabelle machten die Grün-Weißen nicht nur einen Sprung auf Platz zwei, sondern setzten sich auf diesen zugleich fest, stets mit Blick nach oben. Denn auf den Leader fehlt aktuell nur ein Punkt.

Das Schöne an diesem Erfolgslauf? Dieser lässt sich nicht nur auf ein oder zwei Spieler zurückführen, vielmehr ist es ein Verdienst der gesamten Mannschaft. Die große Stärke? Das Kollektiv – **Gemeinsam!** In der typico Bundesliga steht bereits die nächste englische Woche bevor und diese startet für Rapid heute Abend mit dem Heimspiel gegen den Wolfsberger AC. Erinnerungen werden wach an den emotionalen 4:3 Auswärtserfolg im Herbst. Einer 2:0 Führung folgte im zweiten Abschnitt ein 2:3 Rückstand, Rapid bewies einmal mehr Moral, kämpfte sich wieder zurück und jubelte schlussendlich, dank einem verwandelten Elfmeter von Ercan Kara, über drei wichtige Auswärtspunkte. Die Wölfe aus dem Lavanttal werden auf Revanche aus sein – Vorsicht ist geboten.

Das Motto für den Februar lautet: Fit mit Rapid! Ganz gleich ob groß oder klein, jung oder alt, Frau oder Mann, wir zeigen euch, wie ihr die Frühjahrsmüdigkeit aus den Beinen bekommt. Gemeinsam mit Rapid II-Physiotherapeuten Lukas Kirschenhofer und Spielern wollen wir euch bei eurem sportlichen und vor allem gesunden Start ins Frühjahr unterstützen. Der Startschuss erfolgt am 4. Februar, ab dann könnt ihr wöchentlich an einer Trainingseinheit mit unterschiedlichen Schwerpunkten teilnehmen. Wo? Zu sehen gibt es die exklusiven Einblicke von jeder Trainingssession jeden Donnerstagabend im Februar auf Rapid TV. Wir laden euch herzlichst ein fleißig mitzumachen – **Fit mit Rapid!**

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SK Rapid Wien,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien **Redaktion:** Mario Roemer (Ltg.),
Elisabeth Binder, Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Fabian Lenz
Gestaltung & Produktion: JUK **Druck:** Druck.at



Nicht unter zu kriegen:
Christopher Dibon



Text: Mario Roemer
Foto: Red Ring Shots

Christopher Dibon
über seine Verletzung und
einen neuen Ausbildungsweg

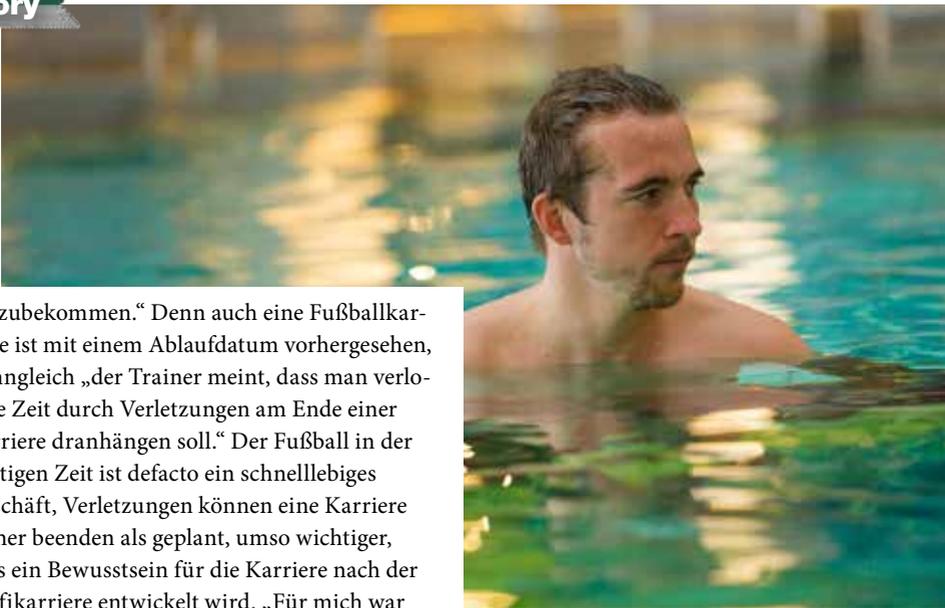
REHA UND AUSBILDUNG – DER WEG ZURÜCK

Mitte März legte das Corona-Virus zum ersten Mal die gesamte Welt für einige Monate still, auch die österreichische Fußballbundesliga wurde für knapp 12 Wochen unterbrochen. Erst Anfang Juni konnte die höchste Spielklasse Österreichs ihren Spielbetrieb wieder aufnehmen. Für einen Spieler aber war die Freude über den Re-Start leider nur von kurzer Dauer. Die siebente Spielminute am 3. Juni des vergangenen Jahres im Schlagerspiel gegen RB Salzburg, ein unscheinbarer Zweikampf mit schwerwiegenden Folgen für Christopher Dibon – Kreuzbandriss. „Am Anfang war es ein unglaublicher Schock, wo ich mental für zwei bis drei Wochen in ein kleines Loch gefallen bin, das hat mir schon sehr viel

abverlangt“, erklärt der nunmehr 30-Jährige. Verletzungen sind das eine, wie damit umgegangen wird das andere. Christopher Dibon weiß die Herausforderung anzunehmen und auch zu bewältigen. „Ich habe nach wie vor die Motivation, den Antrieb und die Liebe zu diesem Sport, um mich durch diesen Prozess durch zu quälen. Verletzungen sind einfach ein Teil meiner Karriere, damit habe ich mich abgefunden, unterkriegen wird mich aber kaum eine. Bis jetzt bin ich immer noch stärker zurückgekommen und das wird auch dieses Mal so sein, dieses Versprechen habe ich mir selbst gegeben.“ Der damit einhergehende Reha-Prozess stellt den Vizekapitän nicht nur vor eine körperliche, sondern vor allem auch vor

eine mentale Herausforderung. „Im Reha-Training geht einmal mehr, einmal weniger weiter und jetzt gerade ist wieder so eine Phase, wo der Körper signalisiert, dass ich geduldiger sein muss. Das beansprucht die mentale Komponente enorm, weil man vom Gefühl her einfach glaubt, bereits einen Schritt weiter zu sein, als es der Körper tatsächlich ist.“ Geduld ist also das Schlagwort auf dem Weg zurück zu alter Stärke. Bis dahin muss der gebürtige Schwedater weiterhin die Zuschauerrolle einnehmen, seiner Verantwortung der Mannschaft gegenüber als Führungsspieler kommt er auch als rekonvaleszenter Spieler nach. „Ich bin jetzt in meiner 8. Saison bei Rapid und habe mir über die Jahre auch intern ein gewisses

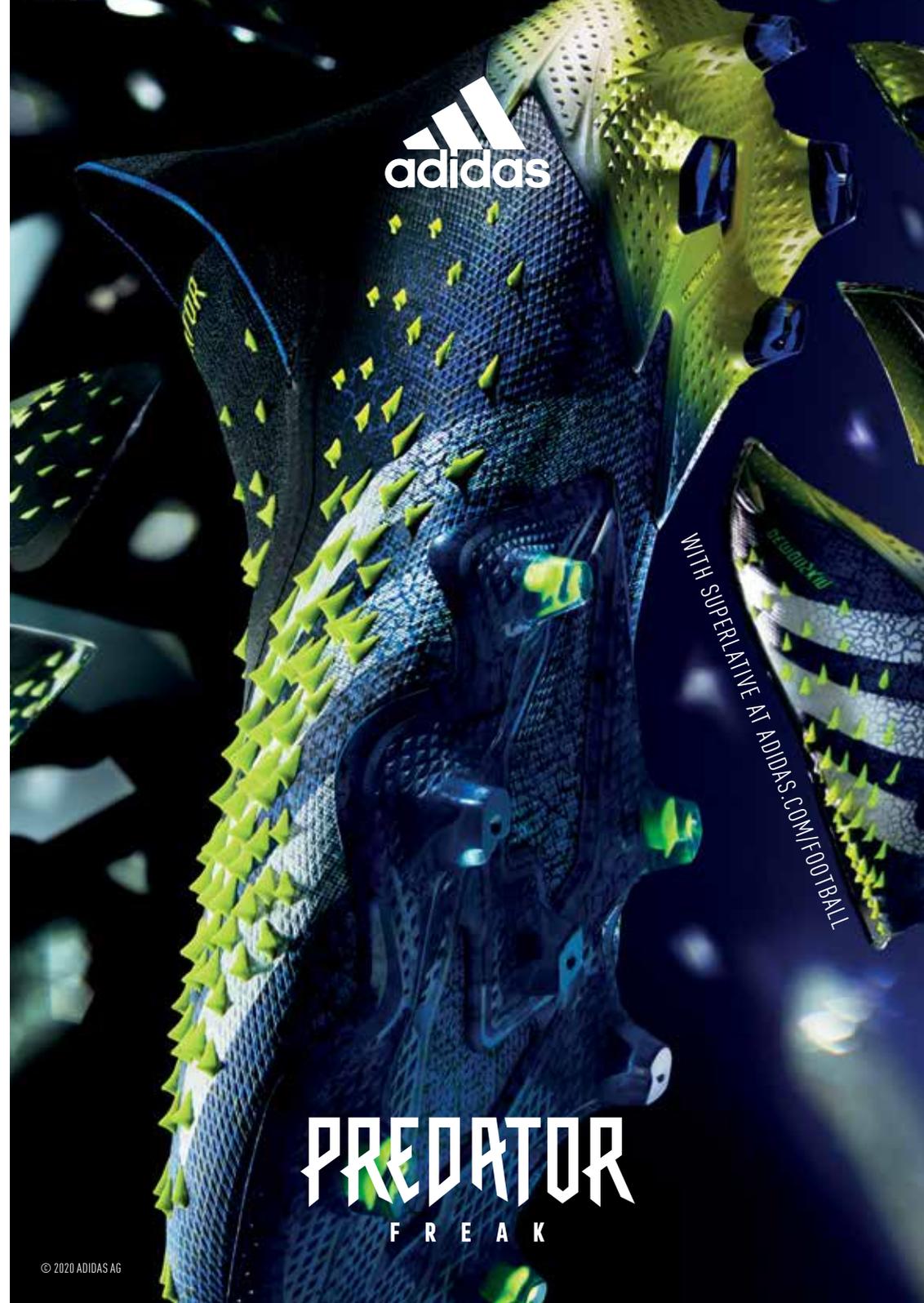
Standing erarbeitet. Da spielt es überhaupt keine Rolle, ob ich verletzt bin oder nicht, ich bin ein Mann der klaren Worte und einer derjenigen, die auch kritische Dinge sehr direkt ansprechen.“ Charaktereigenschaften, die unsere Nummer 17 auszeichnen und vor allem in einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern benötigt werden. Den passenden Ausgleich findet Christopher Dibon derzeit mit Lernunterlagen für seine Matura. „Ich mache seit einem Jahr die Berufsreifeprüfung nach. Inm letzten Jahr habe ich die Deutsch-Matura positiv abgelegt, als nächstes steht die Prüfung im Fach „Sportmanagement“ am Plan. Während der Verletzung war und ist es eine gute Ablenkung, um den Kopf etwas



freizubekommen.“ Denn auch eine Fußballkarriere ist mit einem Ablaufdatum vorhergesehen, wenngleich „der Trainer meint, dass man verlorene Zeit durch Verletzungen am Ende einer Karriere dranhängen soll.“ Der Fußball in der heutigen Zeit ist defacto ein schnelllebiges Geschäft, Verletzungen können eine Karriere früher beenden als geplant, umso wichtiger, dass ein Bewusstsein für die Karriere nach der Profikarriere entwickelt wird. „Für mich war immer schon klar, dass ich mich auch während der Karriere weiterbilden möchte, daher ist die Matura ein guter Anfang, weil mir eben dadurch mehr Türen offenstehen“, so der Rapid-Innenverteidiger. Es wird noch die ein oder andere Woche dauern, bis das grün-weiße Mentalitätsmonster wieder auf dem Rasen aktiv mitwirken kann, Prognosen über ein mögliches Comeback sind dabei alles andere als vorteilhaft. „Aus meinen bisherigen Verletzungen habe ich vor allem eines gelernt, dass eine zeitlich festgelegte Rückkehr nur für zusätzlichen Druck sorgt, Zeitdruck, den man sich dann selbst auferlegt. Mein Körper muss einfach bereit sein und momentan ist es einfach so, dass manche Einheiten besser und manche schlechter weggesteckt werden können. „ Noch heißt es also an Spieltagen auf der Tribüne Platz zu nehmen, das Knie wird dabei geschont, der wichtigste Muskel des Körpers dafür umso mehr beansprucht. „Für mein Herz wäre es definitiv besser, wenn ich schnellstmöglich wieder am Platz stehen und aktiv mitwirken könnte, denn das fühlt sich in der Zuschauerrolle alles andere als wohl.“ ◀

Element Wasser: Für den bestmöglichen Heilungsverlauf ging es auch unter Wasser.

Das runde Leder bringt das Lachen wieder zurück.



PREDATOR
F R E A K

WITH SUPERLATIVE AT ADIDAS.COM/FOOTBALL



DU BIST RAPID!

JETZT FARBE BEKENNEN. JETZT MITGLIED WERDEN!



„DU BIST RAPID“: UNSERE NEUE PLAKATKAMPAGNE

Unter dem Titel „Du bist Rapid“ richtet sich daher auch unsere neue Plakatkampagne an alle RapidlerInnen, die derzeit zwar nicht im Stadion live dabei sein dürfen, aber symbolisch auf dem Sofa vor dem Fernseher zusammenrücken und unsere Mannschaft anfeuern. Jede/r einzelne zählt, jede/r ist wichtig, jede/r ist ein Teil des SK Rapid.

Text: Elisabeth Binder

Der SK Rapid ist bekanntlich mehr als ein Fußballverein. Er ist für viele eine Leidenschaft, ein Herzensanliegen, für manche sogar Religion. Vor allem aber ist er – und da sind sich die RapidlerInnen einig – eine Gemeinschaft, die zusammenhält und die vielseitig und unterschiedlich ist. Denn, wie schon in unserem Leitbild steht, kann jede/r RapidlerIn sein.

JETZT FARBE BEKENNEN & MITGLIED WERDEN!

In den vergangenen Monaten wurde der Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn der Rapid-Familie umso deutlicher, denn durch den Zusammenhalt und das Miteinander konnten wir die bisherigen Herausforderungen gut bewältigen. DANKE dafür, sagt auch Christoph Peschek, Geschäftsführer Wirtschaft:

„Wir sind unglaublich dankbar und glücklich über die enorm große Unterstützung der Rapid-Gemeinschaft. Fans und Partner haben in den letzten Wochen und Monaten entschieden dazu beigetragen, dass wir bisher wirtschaftliche Stabilität in stürmischen Zeiten sicherstellen konnten. Es sind zwar noch viele Hürden zu meistern, doch unser legendärer Zusammenhalt macht uns sicher, dass wir die

kommenden Herausforderungen mit vereinten Kräften bewältigen werden!“ Und weiter: „Rapid begeistert unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Menschliche Vielfalt ist der Motor unseres Erfolgs und wir sind stolz darauf, dass unsere Rapid-Familie stetig wächst. Die Wahrung unserer Eigenständigkeit ist unser höchstes Gut und daher ist die in den letzten Jahren

erheblich gesteigerte Anzahl an Vereinsmitgliedern ein enorm wertvoller Bestandteil unseres Fundaments. Mit der neuen Plakatkampagne wollen wir zeigen, dass der SK Rapid sehr vielfältig ist und dies eine unserer großen Stärken ist. Daher würden wir uns freuen, wenn noch mehr Rapid-Fans gerade jetzt Farbe bekennen und Mitglied des SK Rapid werden, denn sie alle sind Rapid!“ Teil der Kampagne ist

auch Kabarettist, Schauspieler, Buchautor, Kolumnist und Moderator Florian Scheuba: „Der im Moment weit verbreiteten Fehlinterpretation von ‚Social Distancing‘ als Rechtfertigung für asoziales Verhalten, gilt es, etwas entgegenzuhalten. Nämlich Zusammenhalt. Gemeinsam zu wem halten. Rapid ist mehr als ein Klub. Rapid ist eine Gemeinschaft.“ Die Plakatkampagne ist seit 29.

Jänner und bis 12. Februar an insgesamt 275 Plakatstellen der EPAMEDIA in Wien, Niederösterreich und im Burgenland zu sehen. Peschek abschließend: „An dieser Stelle ein Dank an unseren Direktor Marketing Mag. Sebastian Pernhaupt und sein Team sowie an alle beteiligten MitarbeiterInnen des SK Rapid und an unsere Kreativagentur Jandl & Kuchar für die Idee und Umsetzung.“ ◀

ENDLICH SPERRT DIE SCHULE WIEDER AUF

Für unsere jungen Talente waren die Schulen im Lockdown geschlossen. Homeschooling und Trainingsalltag fanden täglich im neuen Trainingszentrum statt.
Text: Fabian Lenz

„Ja, wir freuen uns natürlich sehr über die Lockerung des Lockdowns“, berichten Nikolas Sattlberger und Leo Querfeld. Die beiden Nachwuchstalente zählen eigentlich zu den Stammkräften in der U18-Mannschaft des SK Rapid, sammelten aber auch schon im Herbst einige Einsatzminuten bei Rapid II und sind seitdem ein fester Bestandteil der zweiten Mannschaft. Wie viele ihrer Teamkollegen aus der Akademie verbrachten sie nahezu jeden Tag im neuen Trainingszentrum im Prater. „Wir waren seit dem Vorbereitungsbeginn eigentlich den ganzen Tag hier“, schildert Querfeld die Situation. „In die Schule durften wir nicht, daher sind wir zwischen dem Vormittags- und Nachmittags-training gleich dageblieben und haben das Homeschooling absolviert“, führt Schul- und Teamkollege Sattlberger weiter aus. Der Tagesablauf war fast immer gleich: Einem Training am Vormittag folgen rund fünf Stunden Schule und Mittagessen, sowie Training am frühen Abend. Freizeit gibt es da so gut wie keine, zu Hause sind die meisten erst nach 20:00 Uhr. „Das Homeschooling hatte in so einer Phase auch einen kleinen Vorteil, immerhin ersparen wir uns den Weg in die Schule und wieder retour, auch wenn wir lieber regelmäßig vor

Ort wären,“ meint Sattlberger. Wie die meisten seiner Kollegen geht auch er ins Bundesgymnasium Wien West. In Zeiten der Digitalisierung war dennoch auch der Unterricht ohne Anwesenheit im Schulgebäude kein Problem: „Unsere Schulsachen haben wir direkt am Laptop oder mit dem Smartphone erledigt. Die Bedingungen sind hier optimal,“ erzählen beide Schüler d'accord. Unterrichtet wurde im Homeschooling aber doch etwas anders. Vor allem die Eigenständigkeit wurde in den letzten Wochen großgeschrieben, da die Schüler viele Aufgaben selbst koordinieren konnten. So war das Zeitmanagement von den Spielern selbst abhängig, doch „natürlich haben wir aber auch klassischen Unterricht gehabt, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit uns interagierten und uns versuchten Inhalte virtuell beizubringen,“ gibt Querfeld Einblick in die Abläufe des Homeschoolings im Trainingszentrum. Zwischen acht und zwölf Jungs drückten in der Regel die virtuelle Schulbank vor Ort. Kleine Lerngruppen mit Maske und dank regelmäßiger Antigen-Tests werden sich auch zukünftig immer wieder bilden, denn trotz Lockerung ist ein normaler Schulbetrieb noch weit entfernt, Homeschooling ist noch nicht vollkommen vorbei. ◀

sky sport

WO SPORT ZU HAUSE IST.



Europäischer Spitzenfußball live!

Erlebe das Beste vom Besten – natürlich live:
Die Tipico Bundesliga, die UEFA Champions League, die Premier League und die Deutsche Bundesliga – ob im Einzelspiel oder in der Original Sky Konferenz.

sky.at/sport

GEMEINSAM. KÄMPFEN. SIEGEN.

SAISON 2020/21:
13. RUNDE,
SK RAPID – SK STURM GRAZ
4:1 (2:1), 22.01.2021



TOR



Richard Strebingger 1

Größe 194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtsp./Tore 176/0
Vorher: SV Werder Bremen



Paul Gartler 25

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.3.1997
Pflichtspiele 14/0
Vorher: SV Kapfenberg



Niklas Hedl 45

Größe 189 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.3.2001
Pflichtsp./Tore 0/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Mateo Barać 4

Größe 190 cm
Nation Kroatien
Geb. am 20.7.1994
Pflichtsp./Tore 66/4
Vorher: NK Osijek



Mario Sonnleitner 6

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtsp./Tore 355/27
Vorher: Sturm Graz

MITTELFELD



Tamás Szántó 18

Größe 179 cm
Nation Ungarn
Geb. am 18.2.1996
Pflichtsp./Tore 46/5
Vorher: SK Rapid II



Christoph Knasmüllner 28

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.4.1992
Pflichtsp./Tore 98/25
Vorher: FC Barnsley



Lukas Sulzbacher 37

Größe 171 cm
Nation Österreich
Geb. am 06.04.2000
Pflichtsp./Tore 1/0
Vorher: SK Rapid II



Dejan Ljubicic 39

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1997
Pflichtsp./Tore 116/8
Vorher: SK Rapid II



Lion Schuster 42

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 9.8.2000
Pflichtsp./Tore 10/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Christopher Dibon 17

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtsp./Tore 170/9
Vorher: RB Salzburg



Maximilian Hofmann 20

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtsp./Tore 187/8
Vorher: SK Rapid II



Filip Stojkovic 22

Größe 180 cm
Nation Montenegro
Geb. am 22.1.1993
Pflichtsp./Tore 42/0
Vorher: Roter Stern Belgrad



Leo Greiml 30

Größe 187 cm
Nation Österreich
Geb. am 3.7.2001
Pflichtsp./Tore 24/0
Vorher: SK Rapid II



Maximilian Ullmann 31

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.6.1996
Pflichtsp./Tore 58/4
Vorher: LASK

MITTELFELD



Dalibor Velimirovic 47

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 13.2.2001
Pflichtsp./Tore 7/0
Vorher: SK Rapid II



Yusuf Demir 48

Größe 170 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.6.2003
Pflichtsp./Tore 25/5
Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF



Taxiarchis Fountas 9

Größe 179 cm
Nation Griechenland
Geb. am 4.9.1995
Pflichtsp./Tore 44/29
Vorher: SKN St. Pölten



Deni Alar 19

Größe 185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtsp./Tore 173/49
Vorher: Levski Sofia



Ercan Kara 29

Größe 192 cm
Nation Österreich
Geb. am 03.01.1996
Pflichtsp./Tore 35/16
Vorher: SV Horn

MITTELFELD



Philipp Schobesberger 7

Größe 176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.12.1993
Pflichtsp./Tore 159/31
Vorher: FC Pasching



Marcel Ritzmaier 8

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 22.04.1993
Pflichtsp./Tore 16/4
Vorher: FC Barnsley



Thorsten Schick 13

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.5.1990
Pflichtsp./Tore 40/3
Vorher: Young Boys Bern



Srdjan Grahovac 14

Größe 182 cm
Nation Bosnien-H.
Geb. am 19.9.1992
Pflichtsp./Tore 144/5
Vorher: HNK Rijeka



Dejan Petrovic 16

Größe 179 cm
Nation Slowenien
Geb. am 12.1.1998
Pflichtsp./Tore 28/0
Vorher: NK Aluminij

ANGRIFF



Koya Kitagawa 32

Größe 179 cm
Nation Japan
Geb. am 26.7.1996
Pflichtsp./Tore 42/7
Vorher: Shimizu S-Pulse



Kelvin Arase 36

Größe 171 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.1.1999
Pflichtsp./Tore 55/10
Vorher: SV Horn (verliehen)

TRAINER

Dietmar Kühbauer

Zur Person
geb. am 4. April 1971 in Heiligenkreuz

Karriere als Spieler/Trainer

Im Oktober 2018 kehrte der 49-Jährige nach knapp zwei Jahrzehnten zu seinem Herzensverein zurück. 1992 bis 1997 war er bei uns erfolgreich als Spieler im Einsatz (176 Pflichtspiele/39 Tore; österreichischer Cupsieger 1995, österreichischer Meister 1996 und Europacupfinalist 1996), ehe er im Ausland insgesamt fünf Jahre bei Real Sociedad und beim VfL Wolfsburg engagiert war. Danach ließ er beim SV Mattersburg seine Spielerkarriere ausklingen (2008). Als Trainer begann Kühbauer im Dezember 2008 bei der zweiten Mannschaft von Admira Wacker, wo er 2010 die Profis übernahm und in die Bundesliga führte (2011). Bis 2013 blieb Kühbauer in der Südstadt, erreichte Platz 3 und den Europacup, ehe er zum WAC wechselte (wo er bis November 2015 blieb), mit dem er ebenso auf der europäischen Bühne reüssierte. 2018 ging er dann zum SKN St. Pölten, wo er sich mit den Niederösterreichern in der oberen Tabellenhälfte behauptete. Danach erfolgte die Rückkehr zu Rapid, wo Grün-Weiß u.a. in der abgelaufenen Saison 2019/20 Vizemeister wurde.

Weiters heuer im Einsatz/im Kader stehend: Adrian Hajdari (2/0), Paul Gohara (1/0), Dragoljub Savic (2/0), Marko Bozic (0/0), Bernhard Unger (0/0)



Text: Gerald Pichler | Foto: www.gepa-pictures.comcomcom

CHANCE AUF DIE TABELLENFÜHRUNG

10 von 15 Meisterschaftsspielen hat Rapid in der laufenden Saison bereits gewonnen, zuletzt 4 in Serie. Mit einem Heimsieg über den WAC könnten die Hütteldorfer am Dienstagabend zumindest für einen Tag die Tabellenspitze übernehmen.

Nach dem erstmaligen Aufstieg in die Bundesliga im Jahr 2012 galt der WAC lange Zeit als Angstgegner von Rapid. In den ersten sieben Duellen gelang den Grün-Weißen kein einziger Sieg über die Kärntner, die fünf Mal als Sieger vom Platz gingen. Zwei Mal auch im Hanappi-Stadion. Erst am 22. März 2014 gelang mit einem 3:0 in Hütteldorfer der erste Sieg. Seitdem ist

es den Rapidlern gelungen, die Bilanz zu drehen. In den letzten 12 Heimspielen gab es 9 Siege und nur noch eine Niederlage – ein 0:1 im ersten Heimspiel im Allianz-Stadion am 6. November 2016. Den Treffer für die Gäste erzielte damals mit Philipp Prosenik ein Ex-Rapidler. Mittlerweile liegt Rapid in der Head-to-Head-Bilanz gegen Wolfsberg nach

31 Spielen mit 11:10-Siegen – bei 10 Unentschieden – knapp voran. Das erste Saisonduell in der Lavanttal-Arena gewann die Kühbauer-Elf am 25. Oktober 2020 mit 4:3. In einem dramatischen Finish drehten die Grün-Weißen durch zwei Tore von Ercan Kara in der Rapid-Viertelstunde die Partie noch um.

Feldhofers Rückkehr nach Hütteldorf

Ein ehemals erfolgreicher Rapid-Spieler sitzt aktuell auch auf der Trainerbank der Wolfsberger. Ferdinand Feldhofer spielte von 2002 bis 2005 für die Grün-Weißen und trug 2005 wesentlich zum Gewinn des 31. Meistertitels bei. Als Trainer war Feldhofer erst einmal zu Gast im Allianz Stadion. Dabei setzte es für ihn und seine Wölfe eine 2:1 Niederlage. Der frisch gekürte „Rapidler des Jahres“ Maximilian Ullmann erzielte in der 87. Minute den Siegestreffer. Davor

hatte Koya Kitagawa für die 1:0 Pausenführung gesorgt. Der Japaner hat 3 seiner 5 Bundesligatore für Rapid gegen Wolfsberg erzielt. Öfter traf kein anderer aktueller Kaderspieler der Grün-Weißen gegen die Kärntner. Ebenfalls drei Tore schoss auch der noch nicht wieder einsatzfähige Philipp Schobesberger gegen den WAC. Ein weiterer Spezialist für Spiele gegen Wolfsberg ist auch Innenverteidiger Max Hofmann, der zuletzt gegen den LASK angeschlagen pausieren musste. Von 13 Ligaspielen gegen den WAC hat Hofmann 8 gewonnen und nur ein einziges verloren. Noch nie gegen die Kärntner verloren haben hingegen in jeweils 4 Spielen die beiden Abwehrspieler Filip Stojkovic (2 Siege, 2 Remis) und Mateo Barac (1 Sieg, 3 Remis). ◀

BILANZ

GESAMTBILANZ:

31 Spiele:
11 S / 10 U / 10 N – Tore: 56:40

HEIMBILANZ:

15 Spiele:
/ 9 S / 3 U / 3 N – Tore: 33:14

1. SPIEL GEGENEINANDER:

26.08.2012 (0:1)

1. HEIMSPIEL:

11.11.2012 (0:2)

HÖCHSTE SIEGE:

5:0 (31.05.2015 in Wolfsberg)

HÖCHSTE HEIMSIEG:

5:1 (27.05.2018 im Allianz-Stadion)

HÖCHSTE NIEDERLAGE:

2:4 (28.09.2013 im Hanappi-Stadion)

DIE MEISTEN SPIELE

20 Spiele: Stefan Schwab

19 Spiele: **Mario Sonnleitner**

18 Spiele: Louis Schaub

15 Spiele: Steffen Hofmann, **Christopher Dibon**

13 Spiele: **Maximilian Hofmann**

12 Spiele: Stephan Auer, **Richard Streibinger**

11 Spiele: Jan Novota, Thomas Murg, **Deni Alar**

10 Spiele: Thomas Schrammel, Thanos Petsos,

Philipp Schobesberger,

Dejan Ljubicic,

Srdjan Grahovac

8 Spiele: Terrence Boyd, Mario Pavelic

7 Spiele: Guido Burgstaller, Dominik Wydra,

Stefan Stangl,

Christoph Knasmüller

DIE MEISTEN TORE

7 Tore: Robert Beric

6 Tore: Louis Schaub

5 Tore: Stefan Schwab, Giorgi Kvilitaia

3 Tore: Guido Burgstaller, Florian Kainz,

Philipp Schobesberger,

Koya Kitagawa

2 Tore: Veton Berisha, Thomas Murg,

Taxiarchis Fountas, Ercan Kara

1 Tor: Marcel Sabitzer, Thanos Petsos,

Mario Pavelic, Matej Jelic, Tomi,

Joelinton, Christoph Schösswendter,

Maximilian Hofmann,

Mario Sonnleitner,

Maximilian Ullmann,

DER STRAHLEMANN



„Ich fühle mich in Wien und beim SK Rapid sehr wohl und das ist aktuell für mich persönlich das Wichtigste“

Im heutigen Spieltagstalk: Marcel Ritzmaier Foto: Red Ring Shots

Mit zwei Spielen innerhalb von fünf Tagen steht die nächste englische Woche bevor. Während deiner Zeit in England warst du solche Wochen gewohnt. Du bist nach wie vor ein Leihspieler vom FC Barnsley – wie darf man sich den Kontakt zwischen Leihspieler und Verein vorstellen?

MARCEL RITZMAIER:

Ich habe persönlich sehr wenig Kontakt zu Vereinsverantwortlichen vom FC Barnsley, also ist es absolut nichts Besonderes. Die Vereine tauschen sich wöchentlich untereinander aus, das passt für mich sehr gut, weil ich mich ausschließlich auf Rapid und unsere Saisonziele konzentrieren kann.

Genau diesem Vorhaben widme ich auch meine ganze Energie und Aufmerksamkeit.

Von England nach Wien: Im ersten von zwei Spielen diese Woche empfangen wir heute Abend den Wolfsberger AC. Für dich persönlich ist es ein Wiedersehen mit alten Bekannten, haben Spiele gegen einen Ex-Verein eine größere Bedeutung als gegen andere Vereine?

Natürlich freut man sich vor dem Spiel seine alten Teamkollegen wiederzusehen, bei der persönlichen Matchvorbereitung spielt das aber absolut keine Rolle. Ich bewerte ein jedes Spiel gleich und will letztendlich immer als Sieger den Platz verlassen.

Das gilt auch für das heutige Spiel gegen den WAC.

Eineinhalb Jahre hast du im Wolfsrudel aus dem Lavanttal verbracht. Wie prägend war diese Zeit für dich? Immerhin war es zugleich deine erste Profistation in der österreichischen Bundesliga.

Es war eine sehr schöne und natürlich auch prägende Zeit. Wir haben mit einem kleinen Verein große Erfolge feiern dürfen. Deshalb blicke ich ausschließlich positiv auf die Zeit in Wolfsberg zurück. Für mich zählt aber die Gegenwart und deshalb bin ich sehr froh jetzt das grün-weiße Trikot tragen zu dürfen. Ich fühle mich in Wien und beim SK

Rapid sehr wohl und das ist aktuell für mich persönlich das Wichtigste.

In dieser Zeit haben sich auch Freundschaften gebildet. Gab es vor dem Spiel „stichelnde“ Whatsapp-Nachrichten an ehemalige Mitspieler vom WAC?

Bei jedem Verein, bei dem man mal gespielt hat, werden zugleich auch Freundschaften gebildet. So war es auch bei mir in Wolfsberg. Wir haben nach wie vor einen kleinen Whatsapp-Gruppenchat. Vor einem direkten Duell vibriert der Chat dann doch etwas öfters, natürlich mit vielen humorvollen Nachrichten. Nach dem Aufeinandertreffen im Herbst

hatte wohl aber nur ich einen Spaß im Gruppenchat (lacht).

Du kennst den Kern der Mannschaft so gut wie kein anderer. Nach dem emotionalen 4:3 Auswärtssieg im Herbst – was für ein Spiel erwartet euch heute Abend?

Das Hinspiel war unglaublich eng und bis zur allerletzten Sekunde extrem spannend. Es wird auch heute Abend wieder ein offener Schlagabtausch, beide Mannschaften werden auf Sieg spielen. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass wenn wir unser Spiel durchziehen, wir auch am Ende als Sieger vom Platz gehen werden. Wir haben die Siegermentalität und wollen vor allem im

Allianz Stadion wieder zu einer Heimmacht werden.

Der Start ins Frühjahr ist mehr als nur geglückt. Auf welche Faktoren wird es ankommen, um den Erfolgslauf auch gegen den WAC fortführen zu können?

In den letzten Wochen ist es uns einfach sehr gut gelungen unseren Spielstil umzusetzen und erfolgreichen Fußball zu spielen. Wir sind eine spielerische starke Mannschaft, haben aber auch bewiesen, dass wir Spiele über den Zweikampf für uns entscheiden können. Genau das zeichnet uns aktuell aus. Wir befinden uns in einem Flow-Zustand und davon wollen wir weiterhin profitieren, deswegen zählt heute Abend nur ein Heimsieg!

Zum Abschluss – deine Botschaft an unsere grün-weißen Fans:

Ich hoffe, dass ihr alle gesund seid und auch weiterhin gesund bleibt. Die Stimmung im Allianz Stadion hat mich schon in meiner Zeit beim WAC enorm beeindruckt. Zudem haben mir einige meiner Mitspieler davon berichtet, welch unglaubliches Gefühl es ist vor tausenden Rapid-Fans aufzulaufen. Deswegen kann ich es kaum erwarten, im grün-weißen Trikot, Heimsiege mit euch zu feiern. Bis dahin - Wir für Euch! ◀

#stayhome

KEINE MACHT DER LANGEWEILE

Auf unserer Website finden junge RapidlerInnen jede Menge Ideen für die grün-weiße Freizeitbeschäftigung.

Text: Elisabeth Binder

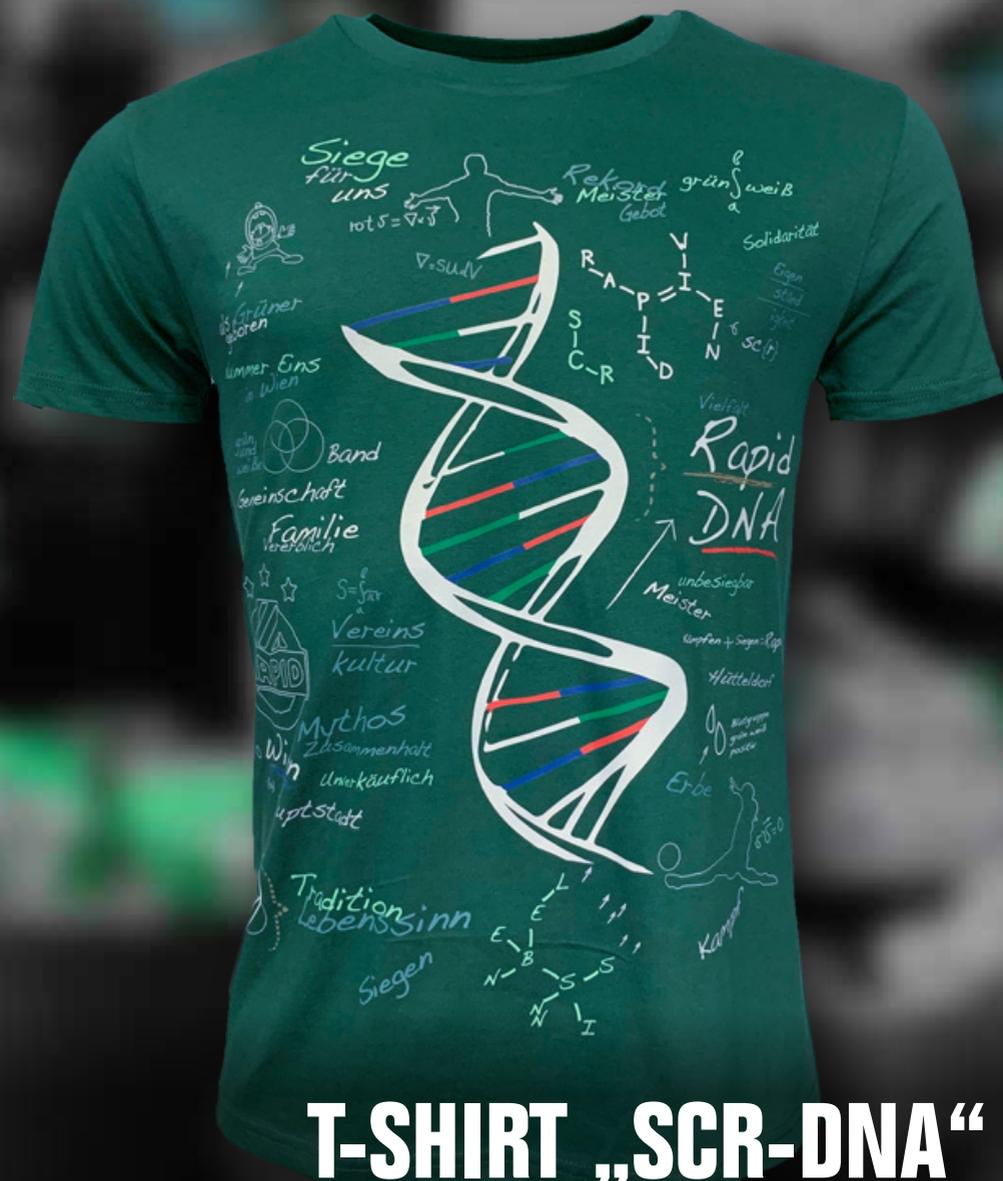
Ob Malvorlagen, Rapid-Quizfragen oder knifflige Rätsel: Bei der grün-weißen Freizeitbeschäftigung auf unserer Website ist für alle Altersstufen etwas dabei. Sie ist eine Anlehnung an den Schultag beim SK Rapid, bei dem wir regelmäßig gemeinsam mit unseren Partnern Wien Energie und der ÖBB Infrastruktur AG Schulklassen in Hütteldorf zum Unterricht der etwas anderen Art begrüßen dürfen. Die aktuelle Situation hat uns hier in den letzten Monaten leider einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir konnten keine SchülerInnen mehr willkommen heißen. Deshalb haben wir den Schultag kurzerhand in die

virtuelle Welt verlegt. So wollen wir unseren jungen Rapid-Fans in Zeiten von Lockdowns und weiteren Einschränkungen helfen, aufkommende Langeweile im Keim zu ersticken und gleichzeitig mit ihrem Herzverein zu interagieren. Sämtliche Aufgaben, die wir seit Frühling 2020 auf unserer Website zur Verfügung stellen, haben stets Bezug zum SK Rapid. Sie sind zudem auch pädagogisch wertvoll: Die Ausmalbilder fördern neben der Kreativität auch die Augen-Hand-Koordination sowie die Sorgfalt und Genauigkeit – Fähigkeiten, die auch das Erlernen der Handschrift erleichtern. In der Rubrik „Rapid verstehen“ geht es

vor allem um sinnerfassendes Lesen, während „Rapid kennen“ ganz speziell das Wissen rund um die Grün-Weißen abfragt. All das geschieht auf spielerische Art und Weise. Zudem gibt es bei regelmäßigen Gewinnspielen auch laufend tolle Preise abzustauben, zuletzt etwa beim großen Malwettbewerb! Bastelanleitungen wie jene für den SK Rapid Mini-Wuzzler runden unser Angebot ab. Aktuell finden junge Rapid-Fans etwa ein brandneues Kreuzworträtsel, ein „Who is who“-Ratebild und eine Punkt-für-Punkt-Malvorlage. Also: Ran an die Stifte und los geht's! Jetzt mitmachen! Alle Infos gibt es unter skrapid.at/freizeit



FANARTIKEL
DES MONATS FEB



T-SHIRT „SCR-DNA“
RAPIDSHOP.AT



EUROPA LEAGUE UND DIE AUSWÄRTSSTÄRKE

Neben dem internationalen Geschäft bleibt beim WAC auch 2021 bislang eins sichtbar: die Auswärtsstärke.

Fotos: www.gepa-pictures.com Text: Fabian Lenz

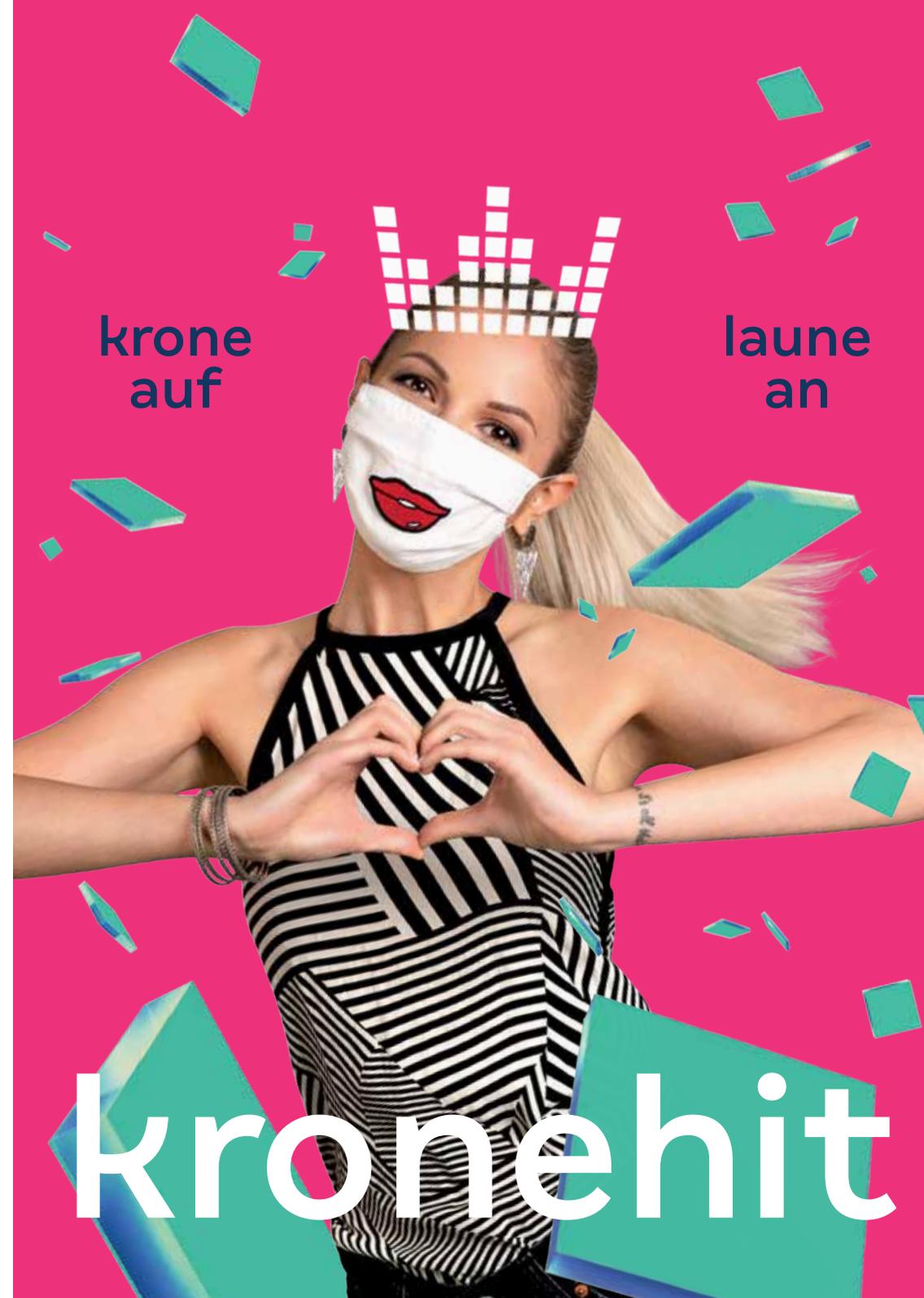
Es war ein holpriger Start ins Frühjahr für die Mannschaft von Ferdinand Feldhofer. Drei Heimspiele, kein einziger erzielter Treffer, aber immerhin gab es, abgesehen von der Niederlage gegen den LASK, zwei Punkte dank der beiden Nullnummern gegen Hartberg und Sturm. Statt des Angriffs auf die ersten Vier, bleibt der Kampf um die Top-6. „Natürlich ist die Ausbeute in den Heimspielen nicht zufriedenstellend“, resümierte

Kapitän Michael Liendl den Auftakt ins neue Jahr und verwies damit auch auf den Herbst. Da lief es ähnlich für die Kärntner. Nur ein einziger Heimsieg (3:2 gegen Austria Wien) ist eine magere Ausbeute, aber Rapid muss aufpassen, denn dafür läuft es beim WAC in fremden Stadien. Schon fünf Auswärtssiege in der Bundesliga konnten die einfahren. Dementsprechend konnte das Team von Feldhofer auch letzte Woche gegen

KLUB-INFO



VEREINSNAME
RZ Pellets WAC
GRÜNDUNGSJAHR 1946
ADRESSE Don Bosco Weg 1
9400 Wolfsberg
E-MAIL office@rzpelletswac.at
HOMEPAGE www.rzpelletswac.at
PRÄSIDENT Ing. Dietmar Riegler
TRAINER Ferdinand Feldhofer
CO-TRAINER Mohamed Sahli
TORMANNTRAINER Christian Gratzei
VIZEPRÄSIDENT UND OBMAN
Ing. Christian Puff, Horst Nössler,
Ing. Jürgen Schratter



krone
auf

laune
an

kronenhit

Jubel nach dem Auswärtssieg in der Europa League in Rotterdam, doch dann kamen die Coronafälle



St. Pölten mit einem dominanten 2:0-Sieg Punkte aus Niederösterreich entführen. Geprägt war die bisherige Saison des WAC jedoch nicht nur von starken Auswärtsspielen, sondern vor allem von einem tollen Auftritt in der UEFA Europa League und von Corona. Anfang November stürzte das Virus die Kärntner in eine Krise. Eines der geliebten Auswärtsspiele soll daran schuld gewesen sein. Den fulminanten 4:1-Sieg in der Europa League bei Feyenoord Rotterdam und die Tage danach sah Feldhofer als wahrscheinlichen Ausgangspunkt:

„Wir hatten nie einen Fall, waren dann von Mittwoch bis Sonntag zusammen, dann sind die ersten Symptome bei den Spielern gekommen.“ Die Tage danach entpuppten sich zu einem Albtraum. Bei den EFA-Testungen vor dem Europa-League-Auswärtsspiel in Zagreb, das eine Woche später stattfand, wurden erstmals in dieser Saison positive Tests festgestellt. Insgesamt acht Personen aus dem Spieler- und Betreuerstab waren vor der Abreise nach Kroatien infiziert. Nach dem Spiel wurde erneut getestet – 18 weitere positive Fälle kamen dazu. Das Worst-Case-Szenario trat ein, das Liga-Spiel gegen

Sturm Graz wurde verschoben, mehr oder weniger, der ganze Klub war in Quarantäne.

„Es gibt nur einen Spieler in unserem ganzen Kader, der immer negativ war und nie Symptome hatte“, berichtete der Trainer damals. So schnell die Krise kam, so schnell war sie zumindest auch fast wieder verschwunden. Die Wolfsberger warf die unfreiwillige Pause international nicht zurück und auch in der Liga ist man trotz schwankender Leistungen noch in den Top-6 dabei. Der WAC überwinterte in der Europa League und trifft im Februar auf Tottenham, davor gastieren die auswärtstarken Kärntner aber erst einmal im Allianz Stadion.

KADER



Nr.	Pos.	Name
29	T	Manuel Kuttin
31	T	Alexander Kofler
32	T	Marko Soldo
22	V	Dominik Baumgartner
44	V	Luka Lochoshvili
3	V	Gustav Henriksson
5	V	Stefan Peric
15	V	Nemanja Rnic
4	V	Jonathan Scherzer
2	V	Guram Giorbelidze
27	V	Michael Novak
25	V	Fabian Tauchhammer
16	M	Mario Leitgeb
17	M	Kai Stratznig
30	M	Matthäus Taferner
24	M	Christopher Wernitznig
19	M	Sven Sprangler
23	M	Lukas Schöfl
6	M	Mario Pavelic
7	M	Eliel Peretz
10	M	Michael Liendl
18	M	Thorsten Röcher
9	A	Dejan Joveljic
11	A	Dario Vizinger
8	A	Cheikhou Dieng
34	A	Marcel Holzer

VIVA

Café

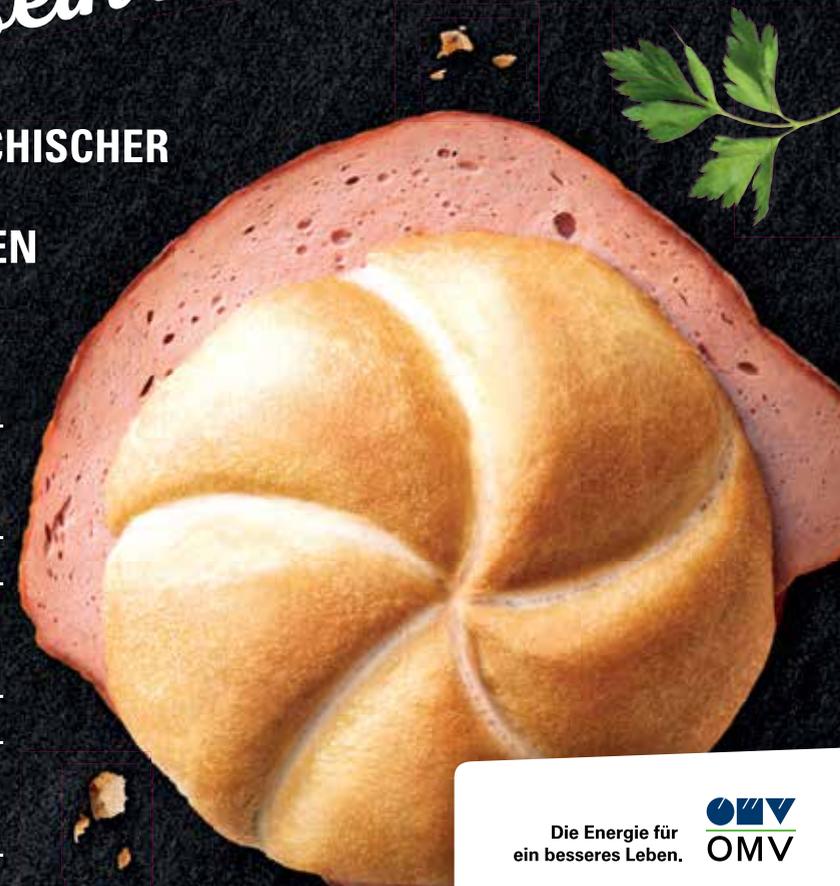
Wenn's was
Herzhaftes
sein muss

ÖSTERREICHISCHER
LEBERKÄS
IN DIVERSEN
SORTEN

OHNE
KÜNSTLICHE
FARBSTOFFE



OHNE
GESCHMACKS-
VERSTÄRKER



Die Energie für
ein besseres Leben.





WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.



Gratis-Tickets,
Gewinnspiele
und Rabatte

IN DER VORTEILSWELT IST IMMER WAS LOS!

Rapid-Fans sind klar im Vorteil: Gratis-Tickets für Heimspiele, Gewinnspiele, Rabatte auf Fanartikel und exklusive Treffen mit den Spielern. Jetzt entdecken auf wienenergie.at/vorteilswelt oder am besten gleich im Kundenportal sichern auf meine.wienenergie.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.